



25. Aktion „Sternsingen“ in Königsdorf

am 6. Januar 2013, Fest „Erscheinung des Herrn“.

Eine Erfolgsgeschichte:

Sehr sehr viele Kinder und Jugendliche waren in diesen zurückliegenden Jahren in Königsdorf und Umgebung unterwegs, verkündeten die Geburt des Herrn, schrieben den Segen an die Türen und erbaten Spenden für Kinderhilfsprojekte in aller Welt. Viele Erwachsene engagierten sich in diesen Jahren in der Organisation und in der Begleitung der Sternsingergruppen.

Rückblick:

Im ersten Jahr, am 6. Januar 1989 waren 2 Gruppen in den Straßen Königsdorfs unterwegs. Die Jugendlichen von damals sind inzwischen im Beruf etabliert und haben zum Teil selbst Familie. Die Freude des Anfangs wird im steten Wachsen der Aktion sichtbar: Von 12 Jugendlichen in 3 Gruppen, die 1990 unterwegs waren, stieg die Zahl der Jugendlichen stetig an. 1994 waren 32 Sternsinger in zwei Schichten (um sich die Kleider zu teilen) unter Mithilfe von 14 Erwachsenen aktiv. Im Jahr 1997 waren schon 10 Gruppen in Königsdorf und Umgebung unterwegs. Die Königsdorfer gehörten auch zu den 350 Sternsingern, die Ende Dezember 2000 zur Eröffnungsfeier der Dreikönigsaktion in Bad Tölz aus allen Teilen der Diözese zusammen kamen und von Weihbischof Franz Dietl ausgesandt wurden.

Jahr für Jahr machten sich die Sternsinger nach dem Festgottesdienst am Dreikönigstag auf den Weg und zogen von Haus zu Haus. Im Zweijahresturnus wurde versucht, alle Wohnungen und Häuser im Gebiet der Pfarrei zu erreichen. Von Wiesen bis Brandl, von Mooseurach bis Rimslrain, von Berg bis Zellwies fanden die Sternsinger wohlwollende Aufnahme und großzügige Spendenbereitschaft; doch auch verschlossene Türen gehören zur Erfahrung der Sternsinger. Anfangs durften die Kinder ab der 5. Klasse mitmachen, heute sind auch schon die Drittklassler eingeladen.

Die Erstausrüstung der Gewänder wurde genäht und mit viel Einfallsreichtum ausgestaltet von Frau Maria Schwaighofer und ihrer Schwiegertochter Frau Ursula Schwaighofer. Einige dieser Gewänder und Turbane sind heute noch im Einsatz.

Die ersten Sterne wurden von Herrn Rudi Ring gebastelt.

Heute wird die Aktion von Frau Regina Selent organisiert, Vorgängerinnen im Lauf der Jahre waren Frau Mechthild Gerold, Frau Maria Stöger und Frau Sylvia Bartl.

In der Aktion steckt enorm viel Engagement von zahlreichen Helferinnen und Helfern, die nähen, basteln oder reparieren, die ankleiden oder verköstigen oder nachher waschen, die begleiten oder fahren, die in das Thema einführen oder die Strecken planen oder die Werbung organisieren. Dafür sei allen an dieser Stelle ein herzliches „Vergelts Gott“ gesagt.

Wie viele Kinder und Jugendliche im Lauf der Jahre mitgemacht haben, ist nicht mehr genau zu dokumentieren. Manche machten drei- oder viermal mit und bekamen dann eine Urkunde als Anerkennung für ihren Einsatz. Manchmal war eine Gruppe auch nicht in der vollen Besetzung unterwegs – mit Sternträger und drei Königen – sondern die Könige mussten ihren Stern selbst tragen. Einen Rekord gab es im Jahr 2011 – da waren 14 Gruppen unterwegs und zusätzlich eine Gruppe in Oberbuchen. Denn seit 2009 geht auch ein Gruppe Sternsinger in Oberbuchen von Haus zu Haus.

Abends, am Ende des anstrengenden Tages, die Taschen zu leeren und die Süßigkeiten zu teilen war immer ein großer Spaß. Der „Kassensturz“, d.h. das gemeinsame Öffnen der Spendendosen und Zählen der Spendengelder zusammen mit den Organisatoren war immer ein beeindruckendes Erlebnis. Und da hieß es dann oft: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Diese Begeisterung zeigen auch die zahlreichen Begleiter und Begleiterinnen, die oft Jahre lang mitgehen oder für Fahrdienste zur Verfügung stehen. Begeisterung ist auch zu finden bei den kreativen Schneiderinnen – in den letzten 3 Jahren sind 20 neue Kleider entstanden.

Dass die Sternsinger willkommen sind und die Aktion in der gesamten Pfarrei mitgetragen und geschätzt wird, ist zum einen erkennbar an der Nachfrage „wann kommt ihr denn zu uns

– damit wir auch wirklich daheim sind?“ und zum anderen am hohen Spendenerlös in all den Jahren: Mit der Aktion 2012 kamen so 114.546,87 € zusammen; ein stattlicher Spendenbeitrag aus unserer Pfarrgemeinde für Kinder in Not in der „Einen Welt“.

Die Trägerorganisation

Im Jahr 1959 wurde die „Aktion Dreikönigssingen“ bundesweit erstmals gestartet. Damit ist es heuer die 55. Aktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. In dieser Form wurde sie weltweit zur größten Solidaritätsaktion für Kinder in Not. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln der Aktion mehr als 2.100 Projekte für notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Fotos aus 25. Sternsingeraktionen

sind seit dem 4. Adventssonntag in der Nähe der Weihnachtskrippe ausgestellt, dokumentieren die einzelnen Jahre, zeigen in manchem Gesicht die Begeisterung und lassen viele Erinnerungen zu.

Sie sind herzlich eingeladen, diese „Fotoausstellung“ in unserer Pfarrkirche zu betrachten.

Sternsinger-Aktion 2013

Unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ sind die Sternsinger in diesem Jahr unterwegs. Wenn an Ihrer Haustür steht: **20 C + M + B 13** gilt der Segenswunsch:

„Christus segne dieses Haus 2013“ .